

Mirjam Leist . spielwerke

Zum titel: Alle kunst ist spiel, aber nicht jedes spiel ist kunst.

Der mensch ist nur da ganz mensch, wo er spielt. (friedrich schiller)

mirjam leist

geb. 1948 in stgt-bad cannstatt

verheiratet, inzwischen verwitwet, 2 kinder

beruf: dozentin für sprechkunst und schauspiel

nebenberuf: „spielwerkerin“

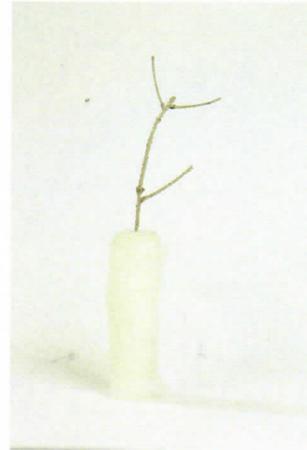


was mich begeistert: die beziehung zwischen meinem erlernten beruf und meiner tätigkeit als spielwerkerin. Die zugrunde liegende methode ist dieselbe, nämlich sich ganz vom stoff belehren zu lassen.

Ich wollte immer gerne werklehrerin werden, nachdem ich so ziemlich alle kunsthandwerkwerke erlernt hatte. Erstaunlicherweise führte mich mein weg nach einem pädagogikstudium zur sprech- und schauspielkunst. Mit großer begeisterung habe ich 39 jahre unterrichtet und tue es eingeschränkt immer noch.

Schwierig war für mich haptischen menschen immer der umgang mit einer reinen zeitkunst. Da gibt es nichts anzufassen. Der ursprungsimpuls künstlerisch mit physischen stoffen umzugehen meldete sich zurück.

Ich gehöre zu den seltsamen menschen, die sich in eine rostige dose in der gosse verlieben können. Also ich finde ständig und sammle und freue mich am entstehen meiner spielwerke, wie ich sie nenne. Ein harmloses spiegelchen vom zahnarzt kann durchaus die verbindung zu den duineser elegien von rilke schlagen.



ausserdem schwärme ich für alles abgewrackte, übergelassene, schräge und sonst irgendwie skurrile.

Mirjam leist